



Franz Steiner Verlag

Wolfgang Schmale (Hg.)
Digital Humanities
Praktiken der Digitalisierung,
der Dissemination und der
Selbstreflexivität

2015.
183 Seiten mit 2 Tabellen.
Kartoniert.
€ 42,-
ISBN 978-3-515-11142-3
@ 978-3-515-11150-8



Jetzt auf unserer Homepage bestellen:
www.steiner-verlag.de

Wolfgang Schmale (Hg.) **Digital Humanities**

Praktiken der Digitalisierung, der Dissemination
und der Selbstreflexivität

Historische Mitteilungen – Beiheft 91

Digital Humanities befinden sich im Aufwind. Die Digitalisierung von Quellen und wissenschaftlichen Publikationen gehört inzwischen zum Standard, Normdaten machen eine globale Vernetzung wissenschaftlicher Informationen möglich, Smartphone-Apps sorgen für eine leichte Verbreitung von anwendungsorientierten Forschungsergebnissen, Wissenschaftler kommunizieren per Blog und Tweet, Professuren und Zentren für *Digital Humanities* werden geschaffen. Hinter dieser leicht zu benutzenden und zu bedienenden Oberfläche stehen oftmals komplexe Systeme, die auf eine jahrzehntelange Entwicklung zurückgehen. In diesem Band durchleuchten ausgewiesene Expertinnen und Experten die digitale Theorie und Praxis in den Historischen Kulturwissenschaften, dem Kern der *Digital Humanities*, anhand von aktuellen Schlüsselthemen.

Aus dem Inhalt

Vorwort → WOLFGANG SCHMALE: Einleitung: Digital Humanities – *Historische Kulturwissenschaften* → *Digitalisierungspraktiken*: MARTIN SCHALLER: Arbeiten mit digital(isiert)en Quellen: Herausforderungen und Chancen | THOMAS WALACH: Stimmen hören. Audioquellen als digitale Objekte → *Disseminationspraktiken*: ANTON TANTNER: Wikipedia und Weblogs in der universitären Lehre | MAREIKE KÖNIG: Herausforderung für unsere Wissenschaftskultur: Weblogs in den Geisteswissenschaften | ANNIKA DILLE: Kulturwissenschaftliche Betrachtungen von Smartphone-Anwendungen – methodologische Herausforderungen, Analysemöglichkeiten und Perspektiven | JOSEF KÖSTLBAUER: Spiel und Geschichte im Zeichen der Digitalität | WOLFGANG SCHMALE: Big Data in den historischen Kulturwissenschaften → *Selbstreflexion der Digital Humanities*: ANNE BAILLOT / MARKUS SCHNÖPF: Von wissenschaftlichen Editionen als interoperablen Projekten. Lesen und interpretieren in der digitalen Welt | DANIEL MESSNER: Coding History – Software als kulturwissenschaftliches Forschungsobjekt | STEFAN ZAHLMANN: Die Digital Humanities und der Mensch. Ein Kommentar

Franz Steiner Verlag

